



Bundesanstalt für
Finanzdienstleistungsaufsicht

Herzlich Willkommen
bei der Bundesanstalt
für Finanzdienstleistungsaufsicht

Digitaler Stammtisch am 08.10.2020
**Thema: „Versicherungen – Warum sollte ich Verträge
regelmäßig überprüfen?“**

Frank Russo, Thomas Müller
(Referat für Verbrauchertrendanalyse und Verbraucheraufklärung)

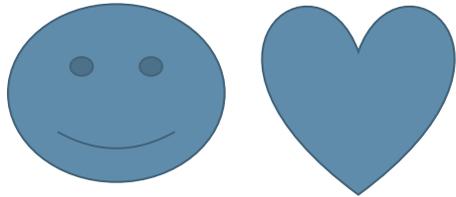
Inhalt

- I. BaFin und Verbraucherschutz**
- II. Warum lohnt sich ein regelmäßiger Versicherungscheck?**
- III. Welche Versicherungen können betroffen sein?**
- IV. Wie mache ich einen Versicherungscheck?**
- V. Fragen, die Sie sich stellen sollten**
- VI. Tipps für den Versicherungscheck**
- VII. Beispiel Ruhestand – Was ändert sich?**
- VIII. Aufsicht, Informationsdokumente und Beschwerden**
- IX. Wo Sie sich informieren können**

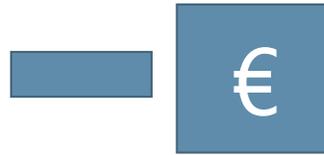
I. BaFin und Verbraucherschutz

- Die Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin) erfüllt gesetzliche Aufgaben in der Banken-, Versicherungs- und Wertpapieraufsicht, bspw. überwacht sie die verschiedenen Finanzunternehmen und deren Stabilität und sorgt für die Integrität des gesamten Finanzsystems.
- Wer als Verbraucher Finanzprodukte erwirbt, Finanzdienstleistungen in Anspruch nimmt oder dies plant, braucht Schutz: Mit dem **Kleinanlegerschutzgesetz** vom 03. Juli 2015 wurde die BaFin durch Einführung des § 4 Absatz 1a Satz 1 FinDAG gesetzlich auch dem kollektiven Verbraucherschutz verpflichtet.
- Kollektiver Verbraucherschutz bedeutet, dass die BaFin **Verbraucher in ihrer Gesamtheit** schützt.
- Die BaFin verfügt über eine eigene **Abteilung Verbraucherschutz (VBS)**, um die vielfältigen Aufgaben des kollektiven Verbraucherschutzes effizient erfüllen zu können.
- Dazu zählen: Grundsatzfragen, Kompetenzzentrum Verbraucherschutz Banken und Versicherungen (insbesondere Beschwerdebearbeitung), Operative Verhaltens- und Organisationsaufsicht bei Kreditinstituten und Anlegerschutz (nach WpHG), Operative Missstandsaufsicht, Produktintervention ... sowie Verbrauchertrendanalyse und **Verbraucheraufklärung**.

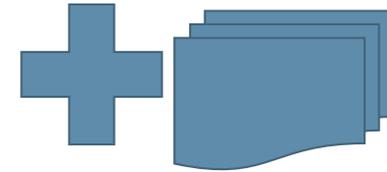
II. Warum lohnt sich ein regelmäßiger Versicherungscheck?



Lebenssituationen und Versicherungsbedarf können sich ändern, z.B. durch Umzug, Eigenheim, Heirat, Ruhestand

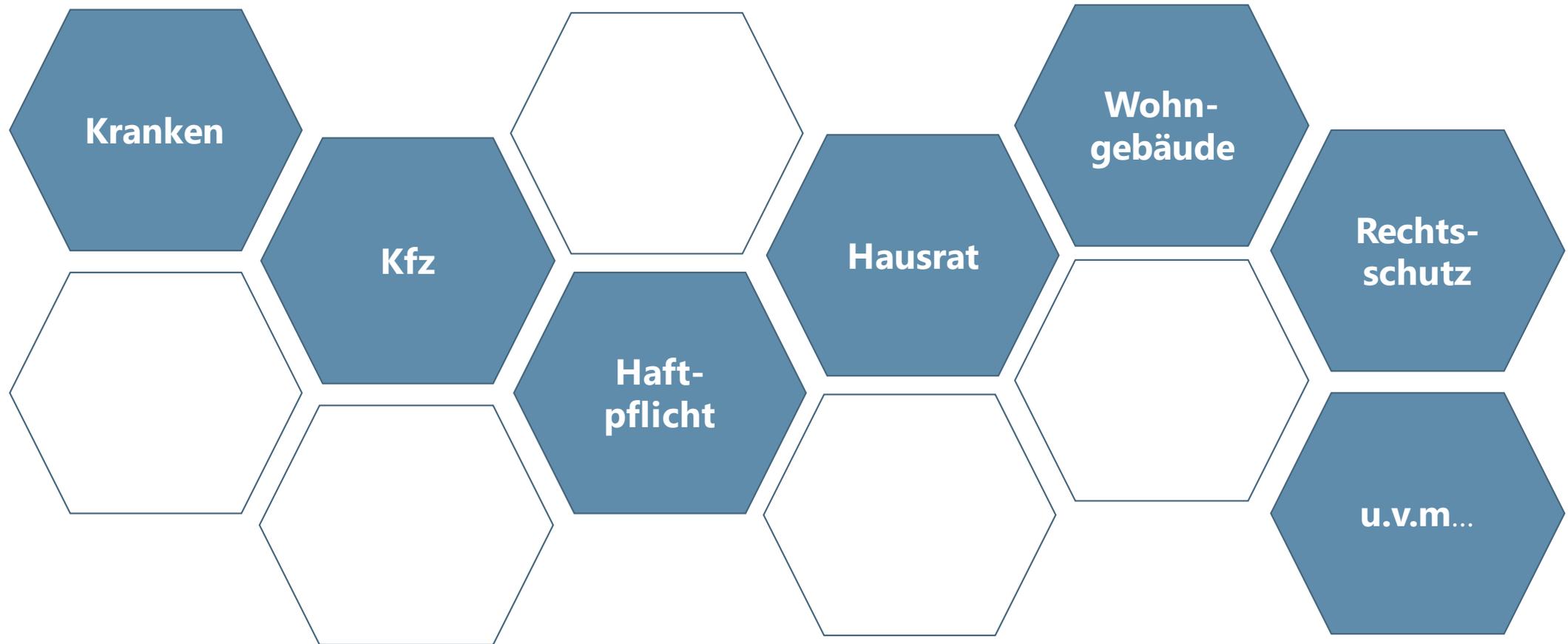


Preise können sich ändern;
Ein Tarif- oder Versichererwechsel kann Beiträge sparen

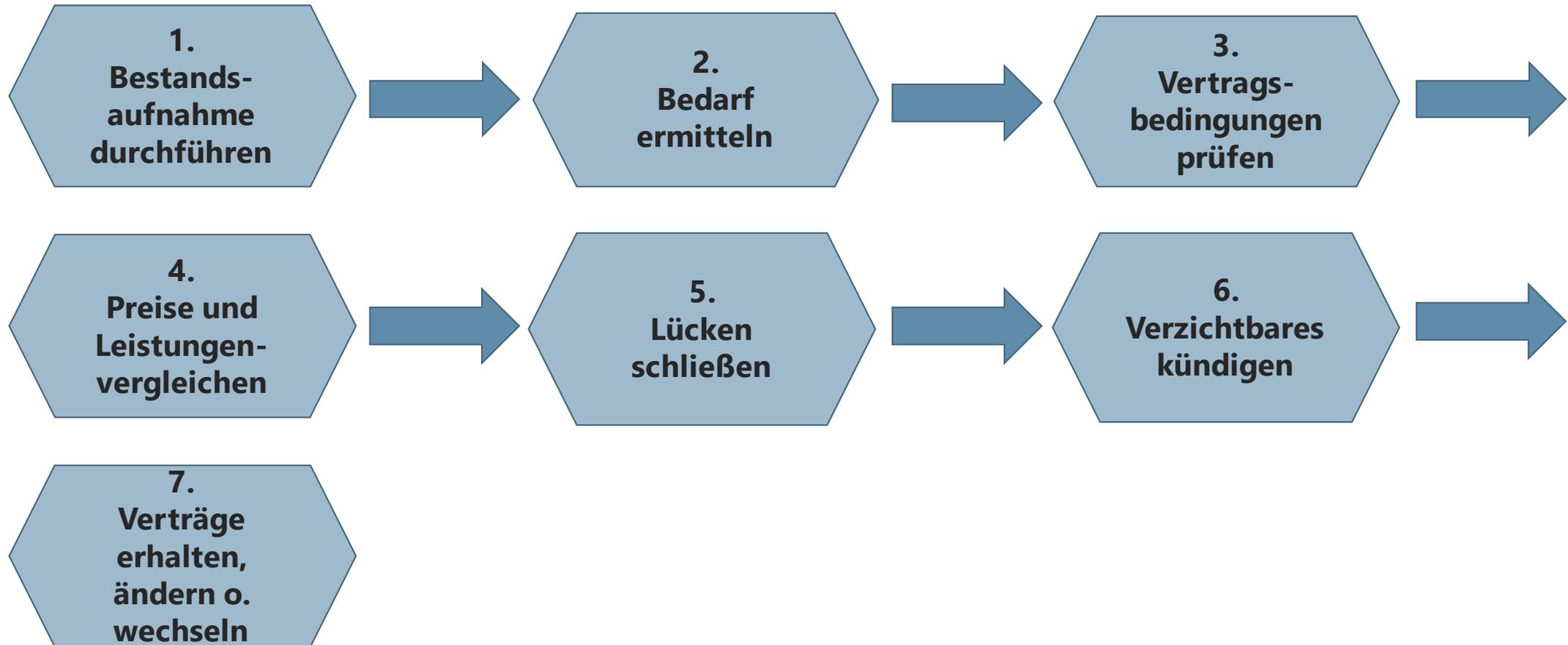


Versicherungsbedingungen können sich ändern;
Ein Tarif- oder Versichererwechsel kann Leistungen verbessern

III. Welche Versicherungen können betroffen sein?

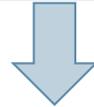


IV. Wie mache ich einen Versicherungskcheck?



V. Fragen, die Sie sich stellen sollten

Eine „Handvoll“ Fragen, die Sie sich beim Versicherungsscheck stellen sollten:



1. Bestehen Versicherungslücken oder bin ich übertversichert?
2. Kann ich in einem Schadensfall die Kosten selbst tragen?
3. Kann ein Schaden im Extremfall existenzbedrohend sein?
4. Welche Risiken muss ich absichern?
5. Besteht Versicherungsschutz bereits in Zusammenhang mit einer anderen Vertragsbeziehung, z.B. Fahrraddiebstahl in Hausratversicherung, Reiseversicherungen mit Kreditkarte?
6. Entsprechen die Versicherungssummen noch meinem aktuellen Risiko?
7. Kann ich durch einen Tarifwechsel eine besser Leistung erhalten bzw. den Versicherungsschutz aktualisieren?
8. Kann ich durch einen Anbieterwechsel Geld sparen?

VI. Tipps für den Versicherungscheck

Beachten sollten Sie ...

- Ein Versicherungscheck kann sich jährlich lohnen
- Nicht alle Versicherungen eignen sich für einen Versicherungswechsel
- Laufzeiten und Kündigungsfristen der jeweiligen Versicherungsverträge können sich unterscheiden
- Sonderkündigungsrechte können unter bestimmten Voraussetzungen bestehen, z.B. bei Beitragserhöhungen
- Altersvorsorge sowie Pflege- oder Krankenzusatzversicherungen sollten frühzeitig abgeschlossen werden

Geld sparen lässt sich ...

- mit Selbstbehalt (Können Sie diesen tragen?)
- durch viertel- halb- oder jährliche Zahlungsweise (Können Sie sich diese leisten?)

Vorsicht ...

- vor Intransparenz in Vergleichsportalen (hinsichtlich Ergebnis und Vollständigkeit)
- vor schlechteren Konditionen beim Versicherungswechsel
- wenn sich Aufnahme bzw. Beitragshöhe nach Eintrittsalter o. Gesundheitszustand richtet, z.B. bei PKV, Berufsunfähigkeit

VII. Beispiel Ruhestand – Was ändert sich?

Grundsatz



- In großem Umfang bleibt Ihr Versicherungsbedarf unverändert.
Beispiele:
 - Privathaftpflichtversicherung
 - Kfz-Haftpflichtversicherung für Autofahrer
 - Wohngebäudeversicherung für Immobilienbesitzer

Was wird „überflüssig“?



- Versicherungen, die Risiken abdecken, die in unmittelbarem Zusammenhang mit der Berufstätigkeit stehen, nämlich:
 - Berufsunfähigkeitsversicherung/Dienstunfähigkeitsversicherung
 - (Altersvorsorge)
 - Krankentagegeldversicherung

Was können Sie „optimieren“?



- Sind Ihre ausgezogenen Kinder noch bei Ihnen mitversichert?
- Beispiel Kfz-Versicherung: Fahren Sie künftig deutlich weniger Kilometer als zuvor?

VII. Beispiel Ruhestand – Was ändert sich?

**Wo drohen
zusätzliche
Kosten oder
Ausschlüsse?**



- Ggf. höhere Versicherungsprämien, z.B.:
 - Kfz-Versicherung
 - Auslandsreisekrankenversicherung**Tipp:** Schauen Sie in die Allgemeinen Versicherungsbedingungen oder fragen Sie Ihren Versicherer
- Absicherung alters-/ krankheitsbedingter Risiken:
 - Private Pflegezusatzversicherung bzw. Krankenzusatzversicherung**Tipp:** Ggf. können die Leistungen aus der gesetzlichen Pflegeversicherung die entstehenden Kosten nicht vollständig abdecken. Sie sollten daher möglichst früh über eine private Pflegezusatzversicherung bzw. Krankenzusatzversicherung nachdenken.

Wichtig ist:



Wenn Sie einen Vertrag aktualisieren: Achten Sie darauf, dass sich Ihr Versicherungsschutz nicht verschlechtert!

VIII. Aufsicht, Informationspflichten und Beschwerden

Rollen in der Aufsicht:

- Die BaFin beaufsichtigt private Versicherungsunternehmen
- Fragen oder Beschwerden zur gesetzlichen Kranken-, Pflege-, Unfall- oder Rentenversicherung können an das Bundesamt für Soziale Sicherung (BAS) gerichtet werden
- Kleinere regional tätige Versicherungsunternehmen können unter Landesaufsicht stehen
- Erlaubnis für Versicherungsvermittler/-berater nach GewO durch örtliche IHK (www.vermittlerregister.info/)

Informationspflichten der Versicherer, z.B.:

- Produktinformationsblatt
- Kundeninformation
- Allgemeine Versicherungsbedingungen

Beschwerderecht bei der BaFin:

- Kunden von Unternehmen, die der Aufsicht der BaFin unterliegen, können sich bei der BaFin beschweren
- Schriftliches Verfahren (elektronische Beschwerde möglich, Kontaktformulare und Informationen auf www.bafin.de)
- BaFin kann Stellungnahmen von betroffenen Unternehmen anfordern (soweit aufsichtsrechtlich möglich)
- BaFin nimmt Stellung gegenüber Beschwerdeführer
- BaFin kann als Verwaltungsbehörde Streitige Sachverhalte nicht verbindlich entscheiden
- In geeigneten Fällen wird auf außergerichtliche Streitbeilegung hingewiesen

IX. Wo Sie sich informieren können

Bei der BaFin, unter www.bafin.de:

- Liste zugelassener Unternehmen auf der Internetseite
- Verbraucherinformationen und FAQs auf der Internetseite
- Verbrauchertelefon (0800 2 100 500)

The screenshot shows the BaFin website interface. At the top, there are navigation links for 'English', 'Verbrauchertelefon', 'Presse', and 'Kontakt'. On the right, there are options for 'Gebärdensprache' and 'Leichte Sprache'. Below this is a main navigation bar with 'Willkommen', 'Unternehmen', 'Verbraucher' (highlighted), 'Internationales', 'Recht & Regelungen', 'Publikationen & Daten', and 'Die BaFin'. A breadcrumb trail shows 'Verbraucher > Versicherungen & Altersvorsorge'. On the left, a sidebar menu lists various consumer topics, with 'Versicherungen & Altersvorsorge' selected. The main content area is titled 'Thema Verbraucherschutz' and 'Versicherungen & Altersvorsorge'. It contains introductory text and a list of insurance products: 'Lebensversicherung, Rentenversicherung, Sterbegeld', 'Haftpflichtversicherung', 'Krankenversicherung', 'Berufsunfähigkeitsversicherung', 'Hausratversicherung', 'Gebäudeversicherung', and 'Kfz-Versicherung'. Below this is a section for 'Zusatzinformationen'.

Sonstige Quellen, wie z.B.:

Versicherungsunternehmen, Gesamtverband der Deutschen Versicherungswirtschaft e.V. (www.gdv.de), Verbraucherzentralen, Verbraucherschutzverbände, Zeitschriften, Vergleichsportale, Internet

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit

Fragen?

Frank Russo

Thomas Müller